

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 52.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} — \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} , Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 4. Mai

Inserationspreis für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1889.

Zum Abonnement

auf den

„Gesellschafter“

für die Monate Mai und Juni laden wir freundlichst ein.

Die Expedition.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher,

betreffend die Ausstattung der öffentlich bestellten Hebammen mit Kochgeschirren zu Desinfectionszwecken.

Von Seiten des \mathcal{K} . Oberamtsphysikat wurde der Antrag gestellt, es möchten die Hebammen mit Kochapparaten zu Desinfectionszwecken ausgestattet werden.

Den Ortsbehörden wird die Anschaffung dieser Apparate mit dem Bemerkten dringend empfohlen, daß dieselben bei Flaschner Luz in Nagold und Schmida in Wildberg je zum Preis von 90 \mathcal{M} pro Stück zu haben sind.

Den 2. Mai 1889.

\mathcal{K} . Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher,

betreffend die Unterhaltung der Nachbarschaftsstraßen des Bezirks.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt:

- 1) den in ihren Gemeinden angestellten zuständigen Straßenwärttern zu eröffnen, daß je der Dienstag und Freitag in der Woche als Tag fest sei, an welchen sie Straßenarbeiten verrichten dürfen.
- 2) mit Strenge darüber zu wachen, daß die Straßenböschungen und Materiallager nicht durch Schafherden in Unordnung gebracht werden,
- 3) daß das Schleifen von Pflügen und Eggen über die Straßenränder unterbleibe.

Den 2. Mai 1889.

\mathcal{K} . Oberamt. Dr. Gugel.

Lehrerkonferenz

des vorderen Sprengels,
in G ü l t l i n g e n, 8. Mai.
Anfang 1/2 10 Uhr.

T a g e s o r d n u n g:

- 1) Gesang: Gemischte Choräle, Männerchoräle, Männerchöre.
- 2) Lehrproben (Geographie, Turnen, Biblische Geschichte).
- 3) Aufsatzbesprechung.

Konferenz-Direktor
F i n d h.

Gestorben: Den 30. April in Altensteig: Carl Denzler, Kaufmann u. Stadtpfleger im Alter von 65 Jahren.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Altensteig, 29. April. Gestern Nachmittag hielt der Schwarzwaldbienenzüchterverein seine Frühjahrsplenarversammlung in Ettmannsweiler im Gasthaus zum „Grünen Baum“ ab. Derselbe war ziemlich zahlreich besucht. Der Vorstand des Vereins, Schullehrer Schlad von Altensteig-Dorf, erstattete hiebei Bericht über die Thätigkeit des Vereins in der verfloßenen Wahlperiode. Aus dem Vortrage ist her-

vorzuheben, daß die Zahl der Vereinsmitglieder seit der Gründung des Vereins im Jahr 1885 von 30 auf etwa 80 gestiegen ist. Vorstand und Ausschuß des Vereins wurden in der Versammlung durch Klamation wiedergewählt und sodann noch verschiedene Vereinsangelegenheiten besprochen. (W. Ldsztg.) Die Tübinger Staatsanwaltschaft hat wieder einmal 132 junge Leute wegen Entziehung von der Wehrpflicht ausschreiben lassen.

Stuttgart, 30. April. Heute ist Baudirektor Dr. v. Eymann, der Schöpfer der großartigen Abwasserreinigung im 61. Lebensjahr gestorben. Der Verstorbene war es, welcher 1866 dem Königl. Ministerium des Innern erstmals die Idee nahelegte, das ganze, bisher wasserarme Hochplateau der württ. sogenannten rauhen Alb auf künstlichem Wege mit genügender Menge fließendem Trink- und Kühlwasser zu versehen. Begonnen wurde im Jahre 1870 und 1881 waren die 10 Gruppen des großen Werks mit einem Gesamtaufwand von ca. 5,000,000 \mathcal{M} vollendet und im Ganzen ca. 100 Gemeinden eines 1800 qkm. umfassenden Landbestells mit ca. 40,000 Einwohnern mit frischem fließendem Wasser versorgt. Später gieng man an die Versorgung anderer wasserarmer Gemeinden, wofür seit jener Zeit alljährlich bedeutende Summen in den Etat eingestellt wurden.

Stuttgart. Dieses Jahr werden es 100 Jahre, daß der Komponist so vieler einfacher aber auf das Gemüt tief einwirkender Volkslieder, unser schwäbischer Landsmann Silcher, in Schnaitth das Licht der Welt erblickt hat. Der Ausschuß des Stuttgarter Liederkranzes hat vorher in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, das Andenken an diesen Komponisten dieses Jahr durch eine entsprechende Feier zu begehen.

Vom untern Neckar, 1. Mai. Gestern abend bekamen zwei in Heilbronn wohnende ledige Arbeiter der chemischen Fabrik auf dem Heimwege, wohl eines Mädchens wegen, in Streit. Heute morgen trafen beide zur bestimmten Stunde im Geschäft ein. Der eine gieng abwärts in eine Pumpstube, der andere folgte unbemerkt nach und feuerte 4 Schüsse auf seinen Rivalen ab; zwei Kugeln trafen und zwar zerquetschte eine dem eben die Stiefel ausziehenden Arbeiter den Oberkiefer, der andere traf in die Hüfte. Auch machte der Angreifer sich bereit, das Messer zu gebrauchen, traute sich aber, da Leute näher kamen, nicht mehr. Ersterer befindet sich im Spital, letzterer, ein Rheinländer, im Gefängnis.

Brandfälle: In Poppelthal bei Altensteig am 30. April das von den Bauern Kentschler und Wegel gemeinschaftlich bewohnten größeren Hause. Die Abgebrannten sind versichert.

Köln, 30. April. Der Schweizer Bundesrat beschloß gegen den Polizeinspektor Wohlgenuth die sofortige Ausweisung ohne weitere Strafantragstellung, weil unzweifelhaft erwiesen sei, daß derselbe den Schneidermeister Luz als Agent Provokateur anwerben wollte. Gegen den in Haft befindlichen Luz wird die Untersuchung fortgesetzt, derselbe wird ebenfalls ausgewiesen.

Berlin, 1. Mai. Der Kaiser hat eine neue Medaille gestiftet, welche zuerst denen verliehen werden soll, welche die besten Mittel zum Schutze der Arbeiter erfinden würden.

Die Kaiserin Friedrich empfing in Rom den Abg. Professor Birchow, der sich mit seiner Familie dort drei Tage aufhielt.

Prinz Heinrich von Preußen hat in einem Schreiben an den kommandierenden Admiral dem Seeoffizier-Korps eine Patenstelle bei seinem Sohne angetragen. Viceadmiral Frhr. v. d. Holtz sprach Namens des Offizierkorps dessen Dank für die Ehre aus. Die Taufe findet am Sonntag nachmittag 5 Uhr statt.

Die Vorstände der christlich-sozialen Partei in Berlin haben eine Vertrauenskundgebung für Herrn Stöcker beschlossen, in welcher sie erklären, daß sie unbedingt an ihm festhalten und hoffen, daß er unbeirrt weiter kämpfen wird.

Graf Herbert Bismarck hat die sämtlichen Delegierten zur Samoa-Konferenz für Freitag abend zum Diner geladen. Der Abschluß der Konferenzverhandlungen wird ganz sicher im Laufe des Mai erwartet.

Während in Berlin die Samoa-Konferenz zusammengetreten ist, hat sich vermöge einer Entschlieung des Kaisers ein Ereignis zugetragen, welches auf die Verhandlungen derselben eine wesentliche Einwirkung ausüben wird. Laut Bericht des Corvettekapitäns Erard hat der Häuptling Malietoa nach seiner Landung auf Saluit (Marshall-Inseln) eine Besprechung mit anderen samoanischen Häuptlingen gehabt und nach Beendigung derselben dem Corvettekapitän Erard in feierlicher Weise sein Bedauern über sein früheres Verhalten ausgesprochen und gleichzeitig gebeten, der deutsche Kaiser möge das Vorgefallene als geföhnt betrachten. Der Kaiser hat darauf nach Kenntnisnahme dieses Berichts bestimmt, Malietoa in Freiheit zu setzen. — Wir haben in dieser Begnadigung des Königs Malietoa unzweifelhaft wieder einen jener meisterhaften Schachzüge vor uns, an welchen die deutsche Politik des Reichskanzlers so reich ist. Es ist jetzt der Konferenz Gelegenheit gegeben, über einen der Streitpunkte, die Königsfrage, sich leicht zu einigen.

Das „Berliner Tageblatt“ kann trotz der ausgemachten Geheimhaltung der Samoa-Konferenz aus der ersten Sitzung folgendes berichten: Ration interpellierte, ob ein geheimer Vertrag zwischen Deutschland und England über die Tonga- und Samoa-Inseln bestehe. Graf Herbert Bismarck dementierte dies kategorisch; an England sei von deutscher Seite nie ein bezügliches Ansuchen gerichtet worden. Malet pflichtete dieser Erklärung bei und fügte hinzu, eine Teilung der Inseln sei weder von Berlin noch von London jemals zur Sprache gebracht worden. Diese Erklärungen befriedigten die Amerikaner sehr.

Schweiz.

Bern, 30. April. Der Bundesrat verfügte heute die sofortige Ausweisung Wohlgenuths, aber auch die Untersuchung gegen die Leute, welche sich mit diesem eingelassen, namentlich gegen den Schneider Luz in Basel.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Erzbischof Bonomelli von Cremona, dessen Veröhnungsschrift kürzlich auf den Index der verbotenen Bücher gesetzt worden ist, erzählte einem Interviewer zur Kennzeichnung der Zustände im Vatikan folgendes: Ein sehr hochstehender Kardinal, der für sehr intransigent gilt, hat kürzlich einem bekannten Bischof im Gepräch gesagt: „Hoffentlich thun Sie dem Papste das Unrecht nicht an, anzunehmen, daß er ernstlich die Wiederherstellung der weltlichen Macht wünsche, da der Papst es weiß und wir alle davon überzeugt sind, daß an dem Tage, wo die Regierung und die italienischen

Truppen Rom verlassen, auch der Papsi und die Kardinäle Rom verlassen müßten." Ponomelli fügte hinzu, daß man diesen Kardinal vielfach für den Nachfolger Leos halte. Vielleicht bekämpfe er heute die Veröhnung, um dereinst sein Pontifikat dadurch berühmt zu machen. — Was sagen dazu die Merikalen?

Holland.

König Wilhelm III. von Holland ist so weit gekräftigt, daß er, woran i. Z. allerdings wohl niemand gedacht, die Regierung selbst wieder übernehmen kann. Die Regentenschaft wird also, nachdem sie gerade einen Monat bestanden hat, wieder aufgehoben. Natürlich macht der Zustand des Monarchen immer noch große Vorrichtungen erforderlich. Für Luxemburg wird der Herzog von Nassau zum Statthalter ernannt, bleibt also faktisch Regent. Diesen Posten hatte zuletzt der vor 5—6 Jahren verstorbene Prinz Heinrich der Niederlande, Bruder des Königs Wilhelm, inne, der im Großherzogtum sehr beliebt war.

Frankreich.

Paris, 30. April. Ein heftiges Gewitter mit Hagel ging heute um halb 3 Uhr nieder. Ein Blitz schlug in den Eiffelturm. Es ist augenblicklich noch unbekannt, ob dabei Schaden geschehen ist. Auch verschiedene Gemälde in dem Salon wurden durch Hagel, der in Mengen in den Salon durch die Glasdecke gedrungen war, beschädigt.

Italien.

Rom, 29. April. In Turin fand im Nationalpark eine große Volksdemonstration gegen die Afrika-Politik unter den Rufen „Nieder mit der Afrika-Politik!“, worin sich auch die Rufe „Nieder Crispi!“ mengten, statt. Die Marschallie, sowie die italienische Königshymne, welche Musikkorps in-

tonierten wollten, wurden ausgepiffen. Ungefähr 10000 Menschen beteiligten sich an den Demonstrationen.

England.

London, 30. April. Aus Newyork werden lt. „F. Btg.“ haarsträubende Einzelheiten über das Eisenbahnunglück auf der Strecke Hamilton-Chicago gemeldet. Der Zug, in welchem sich 150 Passagiere befanden, bestand aus zwei Gepäckwagen, einem Rauchwagen und sieben Schlafwagen. Da die Lokomotive entgleiste, schoben sich die Gepäckwagen in einander und der Rauchwagen wurde mit seinen 35 Insassen auf die Lokomotive geschleudert. Der Wagen fing sofort Feuer und in wenigen Sekunden waren 20 Personen lebendig geröstet. Die Passagiere der Schlafwagen wurden schlafend in die brennenden Trümmer geschleudert und auch diese Wagen fingen an zu brennen, allein die meisten Insassen derselben wurden gerettet. Die gewaltige Hitze trieb die Retter zurück und Wassermangel hinderte das Löschen. Das Schauspiel war herzer-schütternd, denn das Schreien der brennenden Menschen überdünnte das Prasseln des Feuers und das Rischen des Dampfes.

Rumänien.

Bukarest, 1. Mai. Kronprinz Ferdinand ist heute vormittag hier eingetroffen. Auf dem Bahnhof waren das Königspaar, die Minister, das diplomatische Corps und Vertreter aller Parteien anwesend. Das Königspaar begrüßte den Kronprinzen durch mehrmalige Umarmung. Die zahlreich zusammengeströmte Menge begrüßte das Königspaar und den Kronprinzen enthusiastisch und überschüttete den Wagen derselben mit Blumen. Die meisten Blätter begrüßen den Thronfolger mit schwungvollen Ausrufen.

Afrika.

Auf Samoa scheinen auch die kriegsführenden Parteien der Eingeborenen nunmehr Vernunft anzunehmen zu wollen. Der Häuptling Mataafa hat sich bereit erklärt, seine Truppen zu entlassen, wenn von Deutschland keine neuen Streitkräfte nach Apia entsendet würden. — Von den von Hauptmann Bismann für Ostafrika angeworbenen Schwarzen ist jetzt der erste Trupp, 325 Mann stark, in Vagamojo angekommen.

Kammgarn

für Herren- und Damenkleider, reine Wolle nadelfertig, ca. 140 cm. breit à M. 4.75 per Meter versenden direkt an

Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus Berlin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franko.

Ganz seid. bedruckte Foulards M. 1.90 bis 6.25 p. Met. — vers. in einzelnen Rollen porto- und zollfrei ins Haus des Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (R. u. R. Hofstet.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Von Tausenden empfohlen. Das Depot des ächt rheinischen Trauben-Brust-Honigs von W. H. Zidenheimer in Mainz, dem gerichtlich anerkannten Erfinder, befindet sich in Nagold bei Heinrich Gauß, Cond., in Altensteig bei Chr. Burghard. Auch in den Apotheken verlange man nur rheinischen Trauben-Brust-Honig. Aller andere ist nachgeahmt oder gefälscht.

Hierin das Unterhaltungsblatt Nr. 18.

Verantwortlicher Redakteur & Verleger in Nagold. Druck und Verlag der G. W. Zoller'schen Buchdruckerei in Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Öffentliche Zustellung.

Die ledige und volljährige Ida Baldenhofer in Karlsruhe und der gesetzliche Vertreter ihres am 18. Febr. 1888 geborenen Kindes Lydia, Christof Baldenhofer zu Liebenstein, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Kleine in Heilbronn, klagen gegen den Bauern Johann Georg Weimer, zuletzt in Pfrendorf, nun mit unbekanntem Aufenthalt abwesend, aus unehelicher Schwängerung, mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil kostenfälliger zur Bezahlung folgender Beträge zu verurteilen und zwar:

1) zu 820 M. 50 J., nebst 5% Zinsen hieraus vom Tag der Klagezustellung an, sowie für die Zeit vom 20. März 1889 an bis zum Tag der Klagezustellung zu einer aus jährlich 180 M. zu berechnenden Rate — an die Mitklägerin Ida Baldenhofer;

2) zu 180 M. jährlichen Alimenten an das Kind Lydia, vom Tage der Zustellung der Klage an bis sich dasselbe selbst ernähren kann, jedenfalls aber bis zu ihrem zurückgelegten 14. Lebensjahre, in halbjährlichen Raten voranzahlbar und für den Fall der nicht pünktlichen Zahlung vom jedesmaligen Verfalltag an bis zur Zahlung zu 5% Zinsen, und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Nagold auf Freitag den 5. Juli 1889, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Nagold, den 23. April 1889.

H e d m a n n,

Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts.

N a g o l d

Sodawasser

in kräftiger und frischester Füllung stets vorrätig bei

H. Lang, Conditior.

Stadt-Gemeinde Nagold.

Brennholz-Verkauf.



Im Distrikt Millberg Aht. Molde, Ragenseig und Dirichsulz kommen am Donnerstag den

9. Mai zum Ausrücken: 7 Km. eichene und 180 Km. Nadelholz-Scheiter und Brägel. 600 Laubholz- und 2000 Nadelholz-Wellen. 25 Haufen ungebundenes Laubreis.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Schlag Molde oben auf der Straße nach Freudenstadt „bei der Buche“.

Gemeinderat.

S c h e r n b a c h,
Oberamts Freudenstadt.

Eichen-Verkauf.



30 Stück schöne Eichen mit 47 Festmtr., worunter eine mit 5 1/2 Festmtr. auf 9 Meter Länge

(Steineiche) sind zu verkaufen. Liebhaber zu Einzelnen wie ins Gesamt wollen ihre Offerten längstens bis 25. Mai d. J. an Unterzeichneten einsenden.

Johs. Koch, Wirt.

N a g o l d.

Ein kräftiger

Wochenlöhner

für alle Geschäfte findet Stelle bei Ziegeleibesitzer Kaufser.

Birkenbalsamseife

von Bergmann u. Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Milcher, Finnen, Hülse des Gesichts u. der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 85 und 50 Pf. bei G. W. Zaiser.

N a g o l d.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten mache ich die betäubende Mitteilung, daß mein 1. Gatte

Friedr. Henne,

gewesener Hirschwirt in Mündersbach,

heute nach längerer Krankheit das Zeitliche gesegnet hat. Um stille Teilnahme bittend, wolle dieses statt besonderer Anzeige gütigst entgegengenommen werden.

Den 1. Mai 1889.

Die trauernde Witwe:

Marie Henne

mit ihren 8 Kindern.

C a l w.

Salzziegel-Empfehlung.

Das größte süddeutsche Salzziegelwerk von E. Ludowici in Zodgrimm in der Pfalz hat mir den Alleinverkauf seiner durch ihre patentiertes Modell, wie durch ihre vorzügliche Qualität ausgezeichneten

Doppelsalzziegel

für den Bezirk Nagold übertragen und empfehle ich dieselben hiemit zu allen Neubauten aufs Beste.

In Wagenladung n von 4300, resp. 5300 St. liefere ich dieselben frei Station Nagold à 82 M. p. 1000.

Näheres sowie Prospekte durch

E. Yorlacher.

F ü b i n g e n.

Die

Maschinen-Ziegelei von Clemens & Decker

empfiehlt

alle Sorten von hohlen u. Vollmetern, sowie Profilsteine, Drainage-Röhren, Kaminansätze, Dachplatten, einfache & Doppelsalzziegel, sowie alle Sorten hochgradige feuerfeste Steine & Backsteinplatten von geschlammtem Thon, sowie schwarzen & weißen Kalk in bester Qualität.

Muster können eingesehen und Bestellungen gemacht werden bei Herrn Gottfried Walz, Dekonom in Nagold.

Nagold.
Städtisches
Feuerlöschcorps.



Vant oberamtl. Be-
kannmachung vom
1. d. Mts. findet am
Samstag den 11. d.
Mts., mittags 1 Uhr
in hiesiger Stadt
eine Bezirksfeuerwehrprobe
statt und hat hiewegen das gesamte hie-
sige Feuerlöschcorps an genanntem Tage,
mittags 1/2 Uhr auf das gegebene
Signal in voller Ausrüstung mit allen
Geräten, Wasser- und Rettungsuhr-
werken etc. auszurücken.
Das Kommando.

Nagold.

Reisszeuge

empfehlen, sowie das Schleifen und
Reparieren an Reisszeugen be-
sorgt

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Lederreibrümen,
Näh- & Binderriemen

empfehlen zu billigen Preisen
Kaufer, Sattler.

Rohrdorfer
Natur-Bleiche.



Wir erlauben uns
hiermit, die höfliche An-
zeige zu machen, daß
wir in nächster Zeit mit
Auslegen von Bleich-
waren beginnen werden, und werden wir
uns bemühen, die uns gefälligst anver-
trauten Gegenstände zur besten Zufrie-
denheit unserer werten Kunden schön
und gut gebleicht wieder zurückzugeben.
Noch bemerken wir, daß an Sonn-
und Festtagen weder Bleichwaren an-
genommen noch abgegeben werden.
Rohrdorf, im März 1889.

Gebüder Dürr,
Bleich-Weiger.

Unsere Herren Agenten, welche wir
mit recht zahlreichen Aufträgen zu be-
ehren bitten, sind:

- Herr Wilh. Hettler, Kaufmann, Nagold,
- " E. Walz, Kaufmann, Altensteig,
- " Gutekunst, Hatterbach,
- " Heinrich Schweifart, vormalig
Köhler, b. d. Kirche, Wildberg,
- " W. Widmann, Kfm., Unterjettingen,
- " J. G. Gutekunst, Kaufmann,
Pfalzgrafenweiler,
- " E. Werner, Kaufmann, Bondorf,
- " Otto Fädler, Kaufm., Hochdorf,
- " Job. Hanselmann, Schuhmacher,
Simmersfeld,
- " Johs. Hall, Kaufm., Neubulach
und Neuweiler.

Sculein Rattentod

erfunden von Apotheker Was-
muth, sicherstes, giftfreies Mittel zur
Vertilgung von Ratten, Iout Zeug-
nissen erprobt, versendet in Dosen à M.
1 und M. 3 (von 5 M. an franko.)
C. Reischmann, i. Wangen i. Allgäu.

Hiermit bezeuge gerne, daß ich mit
M. 5.— Sculein nach dreimaligem
Legen in kurzer Zeit meine Fa-
brik von Ratten und Mäusen säubern
konnte und damit sehr zufrieden bin.
C. F. Ueber, Tuch-Fabrikant
in Neutlingen.

Fortbildungsschule Nagold.

Der Eintritt findet nächsten Sonntag, morgens 7 Uhr statt. Später
können nur ausnahmsweise noch Schüler angenommen werden.

Nagold.

In Verbindung mit der Lehrlingsprüfung der Fortbildungsschule am näch-
sten Sonntag nachmittags 3 Uhr findet zugleich eine Ausstellung der
Modell-Arbeiten
im untern Zeichnungsjaale statt, wozu Interessenten freundlichst eingeladen wird.

Nagold.

Zur Hochzeits-Feier

meiner Tochter

Marie mit Adolf Nestel, Buchbinder
von Esslingen,

erlaube ich mir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag den 4. Mai

in die Bierbrauerei von Herrn Fritz Köhler
freundlichst einzuladen.

Wilh. Eitel, Buchbinder.

Ebhausen.

Wirtschafts-Eröffnung
und Empfehlung.



Die käuflich erworbene Wirtschaft „zur Sonne“
werde ich nächsten Sonntag eröffnen. Indem ich hie-
zu sowohl als auch zu fernem zahlreichem Besuch
freundlichst einlade, wird es mein stetes Bestreben
sein, durch gute Getränke und Speisen sowohl als
auch durch freundliche und billige Bedienung das Ver-
trauen meiner werten Gäste zu erwerben, weshalb ich um gütigen Zu-
spruch bitte.

Ludw. Beutler z. Sonne.

Nagold.

Steinfuhr-Alford.

Zum Holzhändler Braun'schen Neubau ist die Veisfuhr von ca. 360 Cbm.
Sandsteine von Ebhausen zur Baustelle in Altensteig zu vergeben und wollen
tüchtige Fuhrleute ihre Offerte pro Fuhr oder pro Cbm. mündlich oder
schriftlich spätestens bis nächsten Samstag Abend bei dem Unterzeichneten einreichen.
Den 30. April 1889.

Chr. Schuster, Werkmeister.

Die
Magdeburger Hagelversicherungs-
Gesellschaft

eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstal-
ten empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte
gegen Hagelschaden zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen
finden niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.
Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind
zu jeder weiteren Auskunft bereit.

Der General-Agent Albert Schwarz in Stuttgart,
sowie die Bezirks-Agenten:

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| Gottlob Knodel, Nagold, | Glem. Zimmermann, Unterthalheim, |
| Jr. Flaig, Conditior, Altensteig, | Friedrich Kehl, Unterschwandorf, |
| J. Kaltenbach, Egenhausen, | J. G. Dietrich, Walddorf, |
| Gbepl. Klief, Oberthalheim, | Gottlob Widmaier, Wildberg, |
| J. Hanselmann, Simmersfeld, | Jr. Glaser z. Bären |

Privatpoliklinik in Stuttgart.

Erfolgreiche Behandlung aller Krankheiten event. auch brieflich. Keine
Berufshörung. Diplomirte Aerzte. 2500 Heilungen, wie amtlich beglau-
bigt. Broschüre: „Behandlung und Heilung von Krankheiten“ gratis.
Sprechstunden! Jeden Sonntag, Montag und Dienstag von morgens
9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr.
Man adressiere: An die Privatpoliklinik in Stuttgart, Alleenstraße 11.

Geröstete Caffee,
vorzügliche reelle Sorten,
empfiehlt

Heinrich Gauß, Nagold.

Nagold.

Welschkorn,
Welschkornmehl,
Gerstensuttermehl

empfiehlt billigst

J. A. Scholder.

Nagold.

Messerwaren

aller Art unter Garantie solider guter
Arbeit in empfehlende Erinnerung bringe,
beforge ich auch das Schleifen nach
Wunsch sofort.

Jacob Weber,
Messerschmied, Schulgasse,
gegenüber von Kaufm. Schiler.
Wildberg.

Einen

Bettroß,

samt

Bettlade

hat aus Auftrag zu verkaufen
Kupferschmied Koller.

Kobrau,
D. Herrenberg.

Einen jährigen

Farren

setze ich sofort dem Verkauf aus.
J. Gengenbach, Mechaniker.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Naheres bei dem General-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Gottlob Schmid, Nagold,
John G. Köhler, Altensteig,
Ernst Schall, Calw, am Markt.

Stuttgarter

Fournirhandlung.

Gde Olga- u. Uhlandstr. J. Eppinger.



Zahnarzt
A. Vögele,
Stuttgart, Charlottenstraße 8,
ist vom 14.—22. Mai von Stuttgart
abwesend.

Nagold.
Steinspitzer-Gesuch.
In meinem Steinbruch in Ebhausen
finden tüchtige Steinspitzer sofort dan-
ernde lohnende Beschäftigung.
Den 30. April 1889.
Chr. Schuster, Werkmeister.

Altensteig.
1—2
Gypsergesellen
finden sofort Beschäftigung bei
Gypsermstr. R o h.

Nagold.
Ein tüchtiger
Möbelschreiner
kann sogleich eintreten bei
Gottlieb Naas, Schreiner.

Einige Gipsler
können bei dauernder Beschäftigung und
gutem Lohn sofort eintreten bei
Georg Schneider, Gipsler u. Maler
in Altensteig.

Wildberg.
Ein größeres Quantum
Heu
hat zu verkaufen
Bäder Mohrbart.

Wichtig für Hausfrauen.
Die Holländische
Kaffeebrennerei
H. DISQUE & Co. Mannheim
empfiehlt ihre, unter der Marke
**„Elephanten-
Kaffee“**

wegen ihrer Güte und Billigkeit so be-
rühmten, nach Dr. v. Liebig's Vor-
schriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-
Kaffee's:
f. Westindisch-Mischung pr. 1/2 Ko. 1.60
f. Menado " " " " 1.70
f. Bourbon " " " " 1.80
extraf. Mocca " " " " 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode
kräftiges, feines Aroma.
Große Ersparnis.
Nur acht in Packeten mit Schutzmarke
„Elephant“ versehen von 1, 1/2, 1/4
Pfd., Niederlage in Nagold bei
W. Hettler und H. Lang, Konditor,
in Altensteig bei Friedr. Flaig,
in Oberjettingen bei J. Fleischle.

Stuppingen,
Station Herrenberg.
**Kainit & Thomasphos-
phatmehl,**
Palmsuchen

hat auf Lager, und
Chilisalpeter
kann von Mitte März an bezogen werden
und empfiehlt solches zu billigsten La-
gespreisen
J. J. Weber.
Bestellungen nimmt entgegen Herr
Günther z. Schwaben in Nagold.

Nagold.
**Gartenwirtschafts-
Eröffnung.**
Bei günstiger Witterung wird nächsten Sonntag den 5. Mai
die Gartenwirtschaft z. Waldhorn bei gutem Stoff mit Mu-
sikunterhaltung eröffnet und erlaubt sich hiezu höflichst ein-
zuladen
Stähle z. Waldhorn.

Nagold.
Geschäfts-Empfehlung.
Hiemit beehre ich mich, zur allgemeinen gefl. Kenntnis zu brin-
gen, daß ich mich an diesem Orte etabliert habe und empfehle mich
nun im Einbinden von Büchern jeder Art, vom einfachsten bis zum
eleganteiten Kunststeinband; ferner im Aufziehen von Karten & Plä-
nen, Einrahmen von Bildern, Fertigung von Galanteriearbeiten jeder
Art, mit der Zusicherung, daß außerst solide Arbeit, verbunden mit
möglichster Eleganz bei mäßigen Preisen mein Geschäftsprinzip sein wird.
Vermittelt angekaufter **Hilfsmaschinen** kann ich auch die
übertragene Arbeit schneller liefern als irgend eine Konkurrenz.
Um recht zahlreiche Uebertragung von Arbeiten bitten daher ergebenst
Adolf Nestel, Buchbinderei
Calwerstrasse.

Vergößerungen
werden nach jedem kleinen, wenn auch verbleichten Bilde Verstorbener oder
entfernter Personen in jedem gewünschten Format bis zur vollen Lebensgröße
(ca. 1/2 Meter) künstlerisch gezeichnet. Muster zu Dienst. Für Porträt-Auf-
nahmen in jeder Größe und Genres ist mein Atelier **täglich** bei jeder Wi-
terung geöffnet und hält sich bestens empfohlen. Ansichten von Nagold und
Umgebung in großer Auswahl im
Photographischen Atelier von C. Holländer in Nagold.

Nagold.
**Mantelets, Jaquets,
Regen- & Promenademäntel**
empfiehlt in neuem Sortiment bei billigen Preisen
Wilh. Hettler.

„Zacherlin“



**Das Vorzüglichste gegen
alle Insekten**

wirkt mit geradezu frappierender Kraft und rottet das vorhandene Un-
geziefer schnell und sicher derart aus, daß **gar keine Spur mehr**
davon übrig bleibt.

Man beachte genau:
Was in losem Papier
ausgewogen wird, ist niemals eine
„Zacherl-Spezialität“.

Nur in **Originalflaschen echt und billig** zu beziehen
in Nagold bei Herrn **Heinrich Gauss,**
Altensteig, Hrn. Chr. Burghardt, Hrn. G. Sichter, Apoth.,
Calw, „ G. Stein, Rottenburg, „ Ernst Abbes Wwe.,
Dornstetten, „ H. Schwyer, Ap., Tübingen, „ C. H. Schneider.
Herrenberg, „ Franz Zehnder,

Haupt-Depot:
J. Zacherl, Wien, I. Goldschmiedgasse 2.

Nagold.
**Seilbronner
Kirchenbauhose**
à 1 Mark
erster Gewinn Mk. 20000 — u. u.
bei
Heinrich Müller.
Nagold.
Feinsten
**Glarner
Kräuter-Käs**
empfiehlt billigt
H. Lang, Conditor.

Red StarLine
Roth Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
Philadelphia
Schnelle Fahrten, gute
Verpflegung, billige Preise.
Auskunft ertheilen:
von der Becke & Marsily, Antwerpen
Schmid & Dählmann in Stuttgart.
E. W. Koch in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold,
Apotheker Th. Nörpel in Wildberg.

Ein gutes Buch.
... Die Anleitungen des gesandten
Buches sind zwar kurz und bündig,
aber für den praktischen Gebrauch wie
geschaffen; sie haben mir und meiner
Familie bei den verschiedensten Krank-
heitsfällen ganz vorzügliche Dienste
geleistet. — So und ähnlich lassen
die Dankschreiben, welche Nichters
Verlags-Anstalt fast täglich für Über-
sendung des illustrierten Buches „Der
Krankenfreund“ entgegen. Wie die dem-
selben beigedruckten Berichte glück-
selig beweisen, haben durch Be-
folgung der darin enthaltenen Rat-
schläge selbst noch solche Kranke Hei-
lung gefunden, welche bereits alle
Hoffnung aufgegeben hatten. Dies
Buch, in welchem die Ergebnisse lang-
jähriger Erfahrungen niedergelegt sind,
verdient die größte Beachtung jedes
Kranken. Niemand sollte veräumen
mittels Postkarte von Nichters Ver-
lags-Anstalt in Leipzig oder New-York,
310 Broadway, die 936. Auflage des
„Krankenfreund“ zu verlangen. Die
Zusendung erfolgt kostenlos.

Visitenkarten
fertigt
G. W. Zaiser.
Frucht-Preise:
Altensteig, den 1. Mai 1889.
Neuer Dinkel . . . 7 70 7 30 6 90
Daber . . . 7 — 6 75 6 50
Gerste . . . 7 50 7 25 7 —
Bohnen . . . — 6 60 — —
Weizen . . . 11 50 11 05 10 60
Roggen . . . 9 — 8 30 7 60
Weißtorn . . . — 8 — — —

Gestorben:
Den 1. Mai: Anna, Tochterlein
des Christian Kaupp, Bahnwärters,
8 J. 5 M. 6 T. alt; Beerdigung den
3. Mai, nachm. 4 Uhr. Den 1. Mai:
Michael Friedr. Henne, Hirschwirt
von Mindersbad, 56 Jahr alt.